



Die VITALTOUREN

Die Region rund um das Kirner Land eignet sich hervorragend für sportliche Aktivitäten in der Natur. Die neu entstandenen Premiumwanderwege, die so genannten „Vitaltouren“, im Bereich des Soonwaldsteiges laden begeisterte Wanderer zu abwechslungsreichen Tagestouren ein.

Die Vitaltour „Felsengarten“ gehört neben der Vitaltour „Bärenroute“ in Bärenbach und der Vitaltour „Wildgrafenweg“ in Hochstetten-Dhaun zu einer der drei Vitaltouren in der Verbandsgemeinde Kirn-Land.

Der 83 km lange „Soonwaldsteig“ führt von Kirn an der Nahe durch das idyllische Hahnenbachtal und über die waldreichen Quarzitkämme des Soonwaldes bis nach Bingen an den Rhein. Auf den steilen Auf- und Abstiegen, aber auch auf ruhigen und entspannten Passagen erlebt der Wanderer die verborgenen Naturschönheiten des Naturparks Soonwald-Nahe.



Anreise

Mit dem Auto:

A61 Ausfahrt Bad Kreuznach, weiter Richtung Bad Kreuznach/Idar-Oberstein, der B41 folgen bis Kreisell Simmertal, Ausfahrt B421 Richtung Simmertal

Bus & Bahn:

Vom Bahnhof Martinstein ca. 1 km Fußweg bis Simmertal; vom Bahnhof in Kirn weiter mit dem Bus bis Simmertal (Haltestelle Giloy)
Fahrpläne unter: www.rnn.info

Gerne berät Sie die Tourist-Information Kirner Land über Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung und über weitere Sehenswürdigkeiten in der Region:

Verbandsgemeinde Kirn-Land

Bahnhofstraße 31, 55606 Kirn

Tel.: +49(0)6752/138-16, Fax: +49(0)6752/138-62

info-hsb@kirn-land.de

www.kirn-land.de, www.hunsrueck-naheland.de



VITALTOUR
Felsengarten

*Premiumwandern
im Naheland*





Die Valtour „Felsengarten“ zeichnet sich durch die unterschiedliche Landschaft und die naturkundliche Vielfalt aus. Der Weg erschließt das landschaftlich reizvolle untere Kellenbachtal.



Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt für die Wanderung ist das historische Rathaus ❶ in Simmertal, welches im Jahre 1499 fertig gestellt wurde und als das älteste Rathaus des Nahelandes gilt. Heute informiert das darin untergebrachte naturkundliche Museum ❷ mit seiner paläontologischen Sammlung über die Lebewesen vergangener Erdzeitalter. Vorbei an alten Obstbäumen und Kleingärten im Apfelbachtal geht es durch einen schattigen Wald zum alten Steinbruch. Von hier aus führt der Weg hinauf zum Brauenberg ❸, von wo aus man einen einzigartigen Panoramablick über das Naheland hat. Weiter geht's zum Habichtskopf ❹, der mit 425 m der höchste Punkt der Wanderung ist. Entlang des Apfelbachs und durch die Wald- und Heckenlandschaft des Vogelbergs wandert man in nördlicher Richtung nach Horbach. Nun folgt der Höhepunkt der Wanderung, der „Felsengarten“. Von den Aussichtspunkten Falkenstein, Uhuwarte, Rabenkanzel und Felsenköpfchen ❺ - ❸ hat der Wanderer atemberaubende Blicke in das weitläufige Kellenbachtal. Die Schutzhütte „Falkenstein“ lädt zum Verweilen ein. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein naturbelassenes Wildschweingatter. Im Bereich der Rabenkanzel gehören die grün gefärbten Schiefergesteine zu den ältesten in Rheinland-Pfalz. Gegen Ende der Wanderung führt der Weg durch Weinbergsbrachen, Heckenland und alte Obstbaumbestände zurück zum Ausgangspunkt.

Auf einen Blick:

- ❶ Rathaus
- ❷ Naturkundliches Museum
- ❸ Brauenberg
- ❹ Habichtskopf
- ❺ Falkenstein
- ❻ Uhuwarte
- ❼ Rabenkanzel
- ❽ Felsenköpfchen



Start/Ziel/Parken: Parkplatz am historischen Rathaus in Simmertal neben der Ev. Kirche
Länge: 13,8 km
Profil: schwer, Gehzeit ca. 5 Stunden
Saison: ganzjährig, empfohlen April-November
Empfehlung: festes Schuhwerk
GPS (Start/Ziel): 49° 48' 54.30" N 7° 31' 17.53" O

